

Ausstellung  
Hausplat.

Paris 31. August 1917  
HG me Paulincomt 44

Kunstgesellschaft Zürich

Sehr geehrter Herr Dr. W. Warthmann,  
Soben erhalte ich Bericht von M. Réine Jean mir mitteilend,  
dass Sie ohne irgend welche Nachricht von mir auf Ihren  
Brief vom 21. Juli gewesen seien, was mich sehr beunruhigt  
denn ich habe Ihnen am 25. Aug. einen langen  
ausführlichen Brief ~~xxxxxxxx~~ via Stein / Französische Seeland  
schaft zu geben lassen. Ich erwarte noch mal meinen  
Brief, damit Sie über dessen Inhalt orientiert sind, wo  
ist wohl dieser Brief verloren gegangen? - Ich schreibe  
Haben also folgender: (20 Tage)

Ich bestätige Ihnen Ihr Schreiben vom 21. July 1917. Bezug  
nehmend auf dessen Inhalt möchte ich Ihnen neuerdings auf  
das Bestimmtheit versichern, dass wir vollständig einig gehen, betrifft  
Graudatz, dass die von mir organisierte Ausstellung nur  
ästhetische Ziele verfolgt sind. Sie beruhigen, verstehen, dass ich  
keinen Moment diesen Punkt beim Aufbau dieser Ausstellung  
verlassen habe, mir der Verantwortung bewusst und der Verhältnis  
dass Sie mir mit dem Comité hier gerechnet hatten. Sauer oder  
wenn es zu Nebendumstrationen und unglücklichen Äuße-  
rungen in einer nur absolut fernstehenden Preise kam, ich der  
erste bin diese zu bedauern. Ich habe dem auch sofort Schritte unter-  
nommen um weiteren unglücklichen Seiten dieser Art vorzu-  
beugen. - Nun aber zur Ausstellung. Ich habe Motiv davon ge-  
nommen wegen der Platzfrage. Mit äußerster Anstrengung  
will ich und habe ich darüber gewalt, um ein zuchränken